

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 19.

Dinstag den 25. Jänner 1876.

(208) Nr. 640.

Erste Schwurgerichtssitzung.

Auf Grund des § 301 der Strafproceß-Ordnung werden für die erste Schwurgerichtssitzung im Jahre 1876 bei dem k. k. Kreisgerichte in Rudolfswerth als Vorsitzender des Geschwornengerichtes der k. k. Kreisgerichts-Präsident Vincenz Feuniker und als dessen Vertreter der k. k. Landesgerichtsrath Dr. Andreas Bojska berufen.

Graz am 16. Jänner 1876.

Vom k. k. Oberlandesgerichts-Präsidium.

(207) Nr. 389.

Lehrerin-Stelle.

An der zu Pola bestehenden achtklassigen k. k. Marine-Volks- und Bürgerschule für Mädchen ist die Stelle einer Lehrerin sogleich zu besetzen, die Unterrichtssprache ist die deutsche.

Mit diesem Posten ist ein Jahresgehalt von 600 fl. und ein jährliches Quartieräquivalent von 277 fl. 20 kr., ferner der Anspruch auf die gesetzlichen Quinquennalzulagen, endlich im Falle der eintretenden Dienstuntauglichkeit der Anspruch auf Pension nach dem Militär-Versorgungsgesetze verbunden.

Die Bewerberinnen haben ihre Gesuche

bis längstens 1. Februar d. J.

an das Reichs-Kriegsministerium (Marinefaction) Wien unter Beilage nachbezeichneter Documente einzusenden:

1. Tauf- und Geburtschein;
2. ärztliches Zeugnis über gesunde, eine unge störte berufsmäßige Dienstleistung entsprechende Körperbeschaffenheit;
3. Studienzeugnisse, so wie das Zeugnis über die Lehrbefähigung für allgemeine Volksschulen;
4. Zeugnisse über die bisherige Verwendung im Lehramte;
5. Zeugnisse über ein tadelloses Vorleben.

Bewerberinnen welche sich in definitiver Anstellung befinden, werden auch an dieser Schule definitiv aufgenommen, im andern Falle wird die definitive Anstellung von dem Resultate eines Probejahres abhängig gemacht.

Die Kosten der Uebersiedlung der Neuer nannten von ihrem gegenwärtigen Anstellungs- oder Aufenthaltsorte nach Pola trägt das Marineärar nach dem für Marinebeamte der X. Diätenklasse festgesetzten Ausmaße und wird der Betreffenden ein entsprechender Reisevorschuß gegen nachträgliche Verrechnung gewährt.

Wien am 13. Jänner 1876.

Vom k. k. Reichs-Kriegsministerium (Marinefaction).

(182—3) Nr. 503.

Erkenntnis.

Das k. k. Oberlandesgericht Graz als Gerichtshof II. Instanz hat nach Anhörung des k. k. Oberstaatsanwaltes der Beschwerde der k. k. Staatsanwaltschaft in Laibach gegen das Erkenntnis des k. k. Landes- als Pressgerichtes Laibach vom 27sten November 1875, Z. 11852, betreffend die Beschlagnahme der Nummer 268 der slovenisch-politischen Zeitschrift „Slovenski Narod“ vom 23sten November 1875 wegen des auf der ersten Seite in der ersten und zweiten Spalte abgedruckten Artikels, beginnend mit „Slovanom in njihovim priateljem“ und endend mit „in pop Ciro Žozelj“ — indem dadurch das Vergehen gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung § 305 St. G. begründet wird, — stattzugeben und die mit dem Erkenntnis des k. k. Landes- als Pressgerichtes Laibach vom 27. November 1875, Z. 11852, ausgesprochene Beschlagnahme so wie das Verbot der Weiterverbreitung und Zerstörung des Satzes auch auf den vorerwähnten Artikel auszudehnen befunden.

Laibach am 15. Jänner 1876.

(197)

Rundmachung.

Der nach § 388 der St. P. O. vom 23sten Mai 1873 von den zu einer Freiheitsstrafe Verurtheilten für die Vollstreckung des Strafurtheils zu leistende Kostenersatz wird für das Jahr 1876 pr. Kopf und Tag festgesetzt, wie folgt:

Bei den Gerichtshöfen in Krain auf 36 1/2 kr., bei den Bezirksgerichten im Sprengel des k. k. Landesgerichtes Laibach auf 57 1/2 „ des Kreisgerichtes Rudolfswerth auf 65 „ Graz am 1. Jänner 1876.

(187—2)

Nr. 62.

Lehrerstelle.

Durch den Tod des für die einklassige Volksschule zu St. Kanzian bei Auersperg ernannten Schullehrers ist die Lehrerstelle allda mit dem Jahresgehalte von 450 fl. und Naturalwohnung erledigt.

Bewerber um diese Stelle haben ihre documentierten Gesuche

binnen sechs Wochen

von der ersten Zeitungseinschaltung im vorgeschriebenen Wege unmittelbar beim Ortsschulrathe von St. Kanzian zu überreichen.

K. k. Bezirksschulrath Laibach am 19. Jänner 1876.

(164—3)

Nr. 200.

Concurs.

In Bischofslad ist die Bezirkswundarzten-Stelle mit einer jährlichen Remuneration von 300 fl. in Erledigung gekommen.

(129—1)

Rundmachung.

Nr. 11737.

Bei der commissionellen Eröffnung der Retourbriefe aus der Zeitperiode vom 1. Jänner bis Ende Juni 1875 wurden die im nachstehenden Verzeichnisse angeführten Correspondenzen wegen ihres Werth- und Documenten-Inhaltes von der Vertilgung ausgeschrieben.

Die bezüglichlichen Absender, welche diese Briefe zurückerhalten wünschen, werden eingeladen, binnen drei Monaten, vom Tage dieser Rundmachung an gerechnet, ihr Eigenthumsrecht bei der unterzeichneten Direction im gesetzlichen Wege geltend zu machen.

Triest am 8. Jänner 1876.

K. k. Postdirection.

Nr.	Aufgabsort	N a m e		Bestimmungs- ort	Des Einschusses		Anmerkung	
		des Adressaten	des Absenders		Gattung	Werth		
						fl.		kr.
1	Triest	F. Münster	Karl Münster	Karlstadt	B. R.	1	—	
2	?	Mafina Paobillo	Antonio Paobillo	Conca	"	—	—	10 italienische Lire
3	?	"	"	"	"	—	—	13 " "
4	Monfalcone	Ferdinando de Pasarello	Lipografia di S. Francesco	Torino	"	1	—	
5	Triest - Terge- flum	Tochter?	Josefa Borela	St. Veit	"	2	—	
6	"	A. Gorna	Jansche	Batigna	"	5	—	
7	"	Terefina Krainc	Giovanni Krainc	Dreßnita	"	1	—	
8	Stein	Maria Terpauschel	Jerney Trebusal	Gilli	"	—	—	Heimatschein
9	Görz	Cyrill Pavros	Erzherzog Albrecht	Wien	"	—	—	Documente
10	Dornberg	Valentin Buditno	Martin Holenc	Smretosic	"	—	—	Heimatschein
11	Triest	Schuldeputation	Fritz Wollschlegler	Ratenow	"	—	—	Documente
12	"	?	Hartmann	Mailand	"	—	—	Muster ohne Werth
13	"	Figlia Jane	Maslach	Predporice	B. R.	3	—	
14	"	?	Josef Zaversnit	Neustadt	"	1	—	
15	"	Mafina Paobillo	Castmro Amedo	Conca	"	—	—	13 italienische Lire
16	"	Frida Vicenzi	A. S.	Bregenz	"	2	—	
17	"	Lucia Barnaba	Giovanni Glirsch	Grabigna	"	1	—	
18	Pirano	Carolina Lombardi	Pompeo Lombardi	Napoli	"	—	—	6 italienische Lire
19	Görz	Sorella Catinetta	Maria Blasich	Ancona	"	—	—	Taufschein
20	Triest	Gostanze Garaffo	Luis Merkl	Berlin	Silber	—	—	1 Mark
21	"	Bruder Pazigber	Pazigber	Pola	B. R.	1	—	
22	"	Peppi	Theodor Neumüller	Port Said	"	—	—	Polizza di carico
23	"	Marietta Cocolo	Oberdan	?	"	3	—	
24	Laibach	Mizi Kutschmann	Matthäus Kutschmann	Trifail	"	1	—	
25	"	Mutter	Leopold (unleserlich)	Trifail	"	1	—	
26	Triest	?	Nicola Curano	Vari	"	—	—	70 italienische Lire
27	Saguric	Andrej Sadu	Thomas Sadu	Dvenovce	"	—	—	Heimatschein
28	?	?	Ivan Mologof	Dardanellen	"	—	—	Sanitätspatent
29	Laibach	B. Lanber (Albertine Stadelmann)	L. A.	Weimar	"	—	—	Zeugnis
30	Triest	J. B. J. Gajdich	Constantino Meyer	Triest	"	—	—	Documente
31	Verutti	?	Constantino Glasapocu	Alexandrien	"	—	—	
32	Triest	Brussa	Giovanni Brussa	Cairo	"	—	—	Paß "
33	Ill. Feistritz	Janes Tomcic	Johann Sentling	Grosik	"	—	—	Heimatschein
34	Triest	Pretura urbana	Carlo Ghialini	Udine	"	—	—	Documente
35	Paranzo	Anna Fedele	Antonio Macoraz	Prosecco	"	—	—	Kriegsmedaille
36	Triest	Virginia Vigoni	Ufficio Commissioni	Padova	"	—	—	Verjahschein
37	"	J. Richard Nagy	Richard Nagy	St. Peter	"	—	—	Documente
38	"	Simeone Senich	Mateo Alkinovic	Spalato	"	—	—	

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig instruierten Gesuche

bis 5. Februar l. J.

anher zu überreichen.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Krainburg am 15. Jänner 1876.

(186—2)

Nr. 98.

Concurs-Rundmachung.

Im Bezirke der k. k. Telegraphen-Direction in Triest ist eine provisorische Telegraphen-Leitungs-Aufsichtsstelle mit dem Standorte in Bisinada, eventuell in Pisino oder auf den Quarnero-Inseln zu besetzen.

Mit diesem Dienstposten ist der Jahreslohn von 300 fl. nebst 25 Perzent als Activitätszulage und der Bezug der systemisierten Dienstkleidung verbunden.

Die Bewerber haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche unter Angabe der Sprachenkenntnisse, und zwar die Anspruchsberechtigten aus dem activen Stande der Armee im Wege ihrer vorgesetzten Commandanten, die Verabschiedeten dagegen unter Anschluß eines von der Ortsobrigkeit ausgestellten Wohlverhaltens-Certificates und eines ärztlichen Zeugnisses über ihre physische Tauglichkeit, und die Bewerber aus dem Civilstande im Wege der politischen Behörde

binnen sechs Wochen

vom heutigen Tage bei der Telegraphen-Direction in Triest einzubringen.

Triest am 18. Jänner 1876.

K. k. Telegraphen-Direction.

(4284—1) Nr. 8682.

**Uebertragung
dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird kundgemacht, daß in der Executions- sache des Anton Seber von Rußdorf gegen Bartholomä Stegm von Rußdorf die mit Bescheide vom 14. August 1875, Z. 6547, auf den 29. Oktober 1875 angeordnete dritte exec. Feilbietung der Realität Urb. Nr. 46 ad Rußdorf, peto. 100 fl. c. s. c. mit Beibehalt des Ortes und der Stunde und dem vorigen Anhang auf den 15. Februar 1876 übertragen worden ist.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 28. Oktober 1875.

(4494) Nr. 6710.

**Reaffumierung
dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache des Mathias Polß von Großoblat gegen Georg Strozisar von Menckarje die mit dem Bescheide vom 17. Dezember 1874, Z. 8529, auf den 5. Juni 1875 angeordnete und somit mit dem Reaffumierungsrechte fiktiv dritte executive Feilbietung der gegenwärtigen, im Grundbuche Radlitz sub Urb.-Nr. 249, 242 und 243 vorkommenden Realität wird im Reaffumierungswege mit dem früheren Anhang auf den

11. Februar 1876, vormittags 9 Uhr angeordnet.

R. k. Bezirksgericht Laas am 20sten August 1875.

(93—1) Nr. 7117.

Relicitation.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wip- pach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Daniel Godina von Haidenschaft, durch Hrn. Dr. Rozar, die exec. Relicitation des laut Feilbietungsprotokoll von 22. November 1873, Z. 5106, exec. veräußerten, von Mathias Zgar von Gradise Nr. 36 erstandenen Hauses zum Besitze zu der Bauparzelle Nr. 320/b im Ausmaße von 18 □ Rstr. aus dem Kaufvertrage vom 24. Juli 1862 wegen nicht erfüllter Licitationsbedingungen bewilligt, und zur Vornahme die Tagessatzung auf den

9. Februar 1876, 9 Uhr vormittags, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Bescheide angeordnet worden, daß obige Besitzrechte hierbei auch unter dem früheren Erstehungs- oder Schätzwert hintangegeben werden.

R. k. Bezirksgericht Wippach am 19. Dezember 1875.

(32—1) Nr. 2888.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria ling wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Sichel von Ceste gegen Simon Treon von Godovč Nr. 24 wegen aus dem Urtheile vom 24. Juli 1867, Z. 1532, schuldigen 47 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Loitsch sub Urb.-Nr. 696/258 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzwertthe von 5927 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagessatzungen auf den

12. Februar, 11. März und 11. April 1876,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzwertthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Idria am 25ten Oktober 1875.

(183—1) Nr. 484.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gegeben:

Es habe vor demselben die Herrschaft Schneeberg, durch Dr. Suppan, sub praes. 29. Oktober 1875, Z. 8893, gegen die Insassen von Radlitz, die Klage auf Zahlung von 218 fl. 88 kr. sammt Anhang eingebracht, worüber die Tagessatzung nach Vorschrift über das Summarverfahren auf den

28. Jänner 1876 angeordnet worden ist.

Da dem Gerichte der derzeitige Aufenthaltsort der Rechtsnachfolger der Geklagten Maria Serpan, Mathias Benčina, Johann Gregorič, Matthäus Zindaršič, Andreas Petrič, Johann Zindaršič, Johann Baraga und Jakob Sterle, sowie der Aufenthaltsort des Geklagten Jakob Baraga unbekannt ist, wurde auf deren Gefahr und Kosten Herr Josef Wolf von Altenmarkt als curator ad actum bestellt, mit welchem die Rechtsache ausgetragen werden wird.

Die Geklagten haben demnach am obigen Tage entweder selbst zu erscheinen, oder einen Bevollmächtigten namhaft zu machen, oder ihre Behelfe dem aufgestellten Curator mitzutheilen.

R. k. Bezirksgericht Laas am 18ten Jänner 1876.

(3624—1) Nr. 7677.

Erinnerung

an Anton Dougan von Goreine und Katharina Veschev von Luegg, resp. deren unbekannte Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird dem Anton Dougan von Goreine und der Katharina Veschev von Luegg, resp. deren unbekannten Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe Jakob Blaschon von Planina, durch Herrn Dr. Den, wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Verjährung der auf der Realität Urb.-Nr. 66 ad Luegg intabulierten Forderung per 213 fl. 25 kr. und 52 fl. sammt Anhang sub praes. 29. September 1875 Z. 7677, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagessatzung auf den

15. Februar 1876, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der allerb. Entschl. vom 18. Oktober 1845 angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Johann Jurca von Goreine als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 8. Oktober 1875.

(191—1) Nr. 9755.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Joh. Gramer von Nesselthal die exec. Versteigerung der dem Johann und der Maria Braune von Gottschee gehörigen, gerichtlich auf 3900 fl. geschätzten, ad Grundbuch der Stadt Gottschee sub tom. II, fol. 156 und 157 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagessatzungen, und zwar die erste auf den

10. Februar, die zweite auf den

9. März und die dritte auf den

20. April 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über

dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gottschee am 2ten Dezember 1875.

(34—1) Nr. 7015.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Agnes Dobrovnik von Hölzeneg die exec. Versteigerung der dem Mathias Modic von Bloßkapolica gehörigen, gerichtlich auf 522 fl. geschätzten Realität sammt An- und Zugehör sub Urb.-Nr. 21, Ref.-Nr. 21 ad Grundbuch St. Pauli in Zervanie bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagessatzungen, und zwar die erste auf den

12. Februar, die zweite auf den

13. März und die dritte auf den

13. April 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei in Laas mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Laas am 4ten September 1875.

(35—1) Nr. 6696.

**Executive
Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Michael Tefanz von St. Veit die exec. Versteigerung der dem Jakob Zalar von Korosche gehörigen, gerichtlich auf 3380 fl. geschätzten, im Grundbuche Radlitz sub Urb.-Nr. 315/308, Ref.-Nr. 488 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagessatzungen, und zwar die erste auf den

16. Februar, die zweite auf den

16. März und die dritte auf den

18. April 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei in Laas mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Laas am 12ten September 1875.

(4502—2) Nr. 7456.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlasko wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Franziska Kersopani von Dornberg und Jo-

hann Elsner von Stein, durch den Macht-haber Johann Arko, k. k. Notar, die exec. Versteigerung der dem Josef Jalse von Radica Nr. 17 gehörigen, gerichtlich auf 3887 fl. geschätzten Realität ad Grundbuche Auerberg sub Urb.-Nr. 396 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagessatzungen, und zwar die erste auf den

12. Februar, die zweite auf den

11. März und die dritte auf den

22. April 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in hierortiger Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Großlasko am 20. November 1875.

(4503—2) Nr. 5907.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlasko wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Simon Riegler von Riegel die ex. Versteigerung der dem Johann M. Klie von Zagorica gehörigen, gerichtlich auf 3140 fl. geschätzten, im Grundbuche Guttenfeld sub Ref.-Nr. 33 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagessatzungen, und zwar die erste auf den

12. Februar, die zweite auf den

11. März und die dritte auf den

8. April 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in hierortigen Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Großlasko am 29. Oktober 1875.

(4524—3) Nr. 5563.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Mödling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Joh. Loufchin von Brück die exec. Versteigerung der dem Marko Popovic von Maline gehörigen, gerichtlich auf 1057 fl. geschätzten Realität ad Herrschaft Krupp Curr.-Nr. 208 bewilligt und hiezu die dritte Feilbietungs-Tagessatzung auf den

9. Februar 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzwertthe hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Mödling am 28. August 1875.

(4492—3) Nr. 3181.

Reassumierung dritter executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsfache des Andreas Spigel von Bigau Nr. 47, als Cessionär des Bloß Knes gegen Mathias Strazišar von Struželsdorf, peto. 210 fl. c. s. c., die mit dem Bescheide vom 6ten Oktober 1873, Z. 5324, auf den 31sten August 1844 angeordnete, sohin sistierte dritte executive Feilbietung der Realitäten des Mathias Strazišar von Struželsdorf Urb.-Nr. 264 $\frac{1}{2}$, Kctf.-Nr. 469, Urb.-Nr. 267/264, Kctf.-Nr. 470 und Urb.-Nr. 268 $\frac{1}{2}$ /258 $\frac{1}{2}$, Kctf.-Nr. 471 ad Herrschaft Radlisch im Reassumierungswege mit dem früheren Anhang auf den

8. Februar 1876,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet.
K. k. Bezirksgericht Laas am 27sten April 1875.

(69—2) Nr. 6204.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Lucia Herle von Földniz die exec. Versteigerung der der Gertraud Louša von Stob gehörigen, gerichtlich auf 2322 fl. geschätzten Realität Kctf.-Nr. 17 ad Gut Habbach, wegen aus dem Vergleich vom 6. November 1865, Z. 6030, schuldigen 131 fl. sammt Anhang bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

9. Februar,

9. März

und die dritte auf den

19. April 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant ein 10% Badium vor gemachtem Anbote zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
K. k. Bezirksgericht Stein am 10ten Dezember 1875.

(73—3) Nr. 6070.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Maria Bradaschka von Warasdin, durch Dr. Burger, Advocat in Krainburg, die exec. Versteigerung der dem Johann Hafner von Laborn gehörigen, gerichtlich auf 4578 fl. geschätzten, im Grundbuche des Pfarrhofes in Altschub Urb.-Nr. 106, Kctf.-Nr. 79/a vorkommenden Realitäten sammt An- und Zugehör bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

3. Februar,

die zweite auf den

6. März

und die dritte auf den

8. April 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
K. k. Bezirksgericht Krainburg am 8. November 1875.

(173—2)

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird mit Bezug auf das Edict vom 10. Mai l. J., Z. 7238, bekannt gegeben:

Es sei die mit dem Bescheide vom 10. Mai l. J., Z. 7348, auf den 10ten Juli l. J. angeordnete und mit dem Bescheide vom 10. August l. J., Z. 13310, sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Georg, resp. der Margarethe Wörstner als factischen Besitzerin gehörigen Realität Urb.-Nr. 842, tom. I, fol. 705, ad Földniz, peto. 11 fl. 95 kr., sammt Anhang im Reassumierungswege auf den

5. Februar 1876,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang angeordnet worden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 30. Oktober 1875.

(17—3)

Nr. 6101.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Alois Frohm in Marburg, durch Dr. Forber, die exec. Versteigerung der dem Mathias Teran von Rašović gehörigen, gerichtlich auf 325 fl. geschätzten, im Grundbuche Bischofslack Ert.-Nr. 49 und Commenda St. Peter, Ert.-Nr. 49 vorkommenden Realitäten, peto. 169 fl. 90 kr. sammt Anhang bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

1. Februar,

die zweite auf den

1. März

und die dritte auf den

1. April 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Stein am 25ten November 1875.

(4382—2)

Nr. 4823.

Erinnerung

an Matt Häus Raduc und dessen allfälligen Rechtsnachfolgern und sonstigen Eigentumsprätendenten, alle unbekannten Aufenthaltes.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird dem Matthäus Raduc und dessen allfälligen Rechtsnachfolgern und sonstigen Eigentumsprätendenten, alle unbekannten Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe Anton Raduc, Grundbesitzer zu Kleinmannsburg Hs.-Nr. 45 wider denselben die Klage auf Anerkennung des Eigentumsrechtes auf die sub Urb.-Nr. 250 $\frac{1}{2}$, Post-Nr. 87, im Grundbuche der Herrschaft D.-N.-D.-Commenda Laibach vorkommende Wiese „srednja vas za Gaberjem“ durch Erfügung sub praes. 13. September 1875, Z. 4823, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfakung auf den

9. Februar 1876,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 der a. G. D. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Jakob Eppich, Hausbesitzer von Stein als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Stein am 7ten November 1875.

(78—2)

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Masly von Laibach, durch Dr. Savojic, die exec. Versteigerung der dem Johann Pinter von Krainburg gehörigen, gerichtlich auf 1400 fl. geschätzten, im Grundbuche der Stadt Krainburg sub Einl.-Nr. 24, Haus-Nr. 102 vorkommenden Hausrealität peto. schuldigen 1086 fl. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

10. Februar,

die zweite auf den

13. März

und die dritte auf den

29. April 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
K. k. Bezirksgericht Krainburg am 4ten Dezember 1875.

(3585—2)

Nr. 7720.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindliche Gertraud Zadnit, Mathias Dolenz, Johann Gorianz, Josef Zorman, Anton Premru, Jakob Delleva, Maria Zwölz, Lukas Mahorčič, Anna, Agnes, Maria, Theresia, Jakob, Johann und Anton Konobel und deren gleichfalls unbekannten Rechtsnachfolger.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird der unbekannt wo befindlichen Gertraud Zadnit, Math. Dolenz, Johann Gorianz, Josef Zorman, Anton Premru, Jakob Delleva, Maria Zwölz, Lukas Mahorčič, Anna, Agnes, Maria, Theresia, Jakob, Johann und Anton Konobel und deren gleichfalls unbekannten Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe Josef Konobel in Triest, durch Herrn Dr. Eduard Den, die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der auf seiner Realität Urb.-Nr. 22 ad Außdorf am zweiten Sage für Gertraud Zadnit aus dem Schuldsscheine vom 21. Mai 1810 per 200 fl.; am dritten Sage für Mathias Dolenz, Gutsinhaber, aus dem Vergleich vom 18. Juli 1817, Z. 890, per 29 fl. 35 kr.; am vierten Sage für Johann Gorianz von Katinik aus dem Vergleich vom 24. März 1819, Z. 1352/82, per 187 fl. sammt 5perz. Zinsen; am fünften Sage für Josef Zorman aus dem gerichtlichen Vergleich vom 26. September 1825 bezüglich der Feld- und Grasfrüchte; am sechsten Sage für Anton Premru seit 27. Mai 1872, peto. 15 fl. 30 kr. bezüglich der Feld und Grasfrüchte; am siebenten Sage für Jakob Delleva seit 26. August 1830, peto. 70 fl.; am achten Sage für Maria Zwölz aus dem Vergleich vom 26. Juni 1839 per 160 fl.; am neunten Sage für Lukas Mahorčič aus der Verlassenschaft vom 10. Oktober 1824 per 100 fl. mit 15perz. Zinsen; am zehnten Sage für die minderj. Anna, Agnes, Maria, Theresia, Jakob Johann und Anton Konobel seit 14. März 1836 per 10 fl., zusammen 70 fl. haftenden Sapposten sub praes. 1. Oktober 1875, Z. 7720, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagfakung auf den

8. Februar 1876,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 der a. G. D. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes der k. k. Notar Paul Deseljak von Adelsberg als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Nr. 6642.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg am 7ten Oktober 1875.

(4544—3)

Nr. 12739.

Uebertragung dritter exec. Realfeilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die in der Executionsfache des Stefan Mojina von Rožez Nr. 23 gegen Anton Biču Nr. 5 mit Bescheide vom 24. August 1875, Z. 9171, auf den 19ten November 1875 angeordnete dritte exec. Realfeilbietung mit dem früheren Anhang auf den

4. Februar 1876

übertragen.

K. k. Bezirksgericht Feistritz am 19ten November 1875.

(4206—2)

Nr. 4900.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Sega von Soderšič die exec. Versteigerung der der Urfula Pogorelec von Ravnidol Nr. 10 gehörigen, gerichtlich auf 115 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 884 A vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

12. Februar,

die zweite auf den

11. März

und die dritte auf den

11. April 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsschloß mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz am 20sten August 1875.

(4548—3)

Nr. 12800.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Josef Domladiš von Feistritz die exec. Feilbietung der dem Josef Serpan von Untersemon gehörigen, gerichtlich auf 2000 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Pfarrgilt Dornegg sub Urb.-Nr. 39 und 40 und ad Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 648 $\frac{1}{2}$ vorkommenden Realitäten bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

4. Februar,

die zweite auf den

3. März

und die dritte auf den

4. April 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz am 23sten November 1875.

Franc Kuhar

da za dva bokala kuhanega vina.

Kundmachung.

Bei dem Gemeindeamte der Stadt Möttling in Untertrain kommt mit erstem oder Ende März l. J. die Stelle eines

Gemeinde-Secretärs

in Erledigung. Bewerber um diesen Posten haben unter Angabe ihrer Befähigung ihre Gesuche bis **20. Februar** an die gefertigte Stadtvorstellung, unter Angabe, daß sie Caution per 500 fl. zu leisten vermögen und der deutschen und slovenischen Sprache in Wort und Schrift vollkommen mächtig sind, einzubringen; die Besoldung beträgt 400 fl. nebst einem Wohnzimmer. (23) 3-3

Gemeinde-Vorstellung der Stadt Möttling, am 2. Jänner 1876.
S. A. Heß.

Ein Praktikant

oder
Lehrjunge

wird in ein hiesiges Spezerei- und Manufactur-geschäft sogleich aufgenommen. Näheres im **Annoncen-Bureau** (Fürstehof 206.) (237) 2-1

Gasthaus

zur „Stadt Laibach“
Bahnhofgasse 115

Schreiner Märzenbier,
vorzüglicher Qualität, gute und billige Weine;
dieselbst **Bier-Depôt** des Herrn Franz Schreiner aus Graz. (236) 1

Verpachtung.

Ein Gut

mit Schloß, 180 Joch Grundstücken und Fundus instructus in der Nähe von Laibach wird gegen Caution zu verpachten gesucht. Näheres im **Annoncen-Bureau** zu Laibach (Fürstehof 206)

Haus in Laibach,

Schneidergasse 257,

wird unter sehr annehmbaren Bedingungen verkauft. Näheres beim Eigenthümer. (166) 3-3

Vieh-Verkauf.

Auf dem Gute **Weixelstein** nächst **Steinbrück** stehen verschiedene Stücke fettgemästeten Schlachtviehes, dann auch Jungvieh von edler Rasse zum Ver-
kaufe. (147) 4-4

Dritte executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die dritte exec. Versteigerung der dem Johann Rosak von Biče gehörigen, gerichtlich auf 1840 fl. geschätzten Realität tom. I. fol. 33, Ref.-Nr. 393 ad Herrschaft Zobelberg bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzung auf den 5. Februar 1876,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10 perz. Badium zu zahlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 31. Oktober 1875.

Privilegierte österreichische Nationalbank.

Die für das zweite Semester 1875 auf jede Actie der **priv. österr. Nationalbank** entfallende Dividende von

Sechs und zwanzig Gulden österr. Währ.

kann von heute an bei der Nationalbank in **Wien** sowie bei sämtlichen **Escompte-Filialen** derselben behoben werden.

Wien, am 21. Jänner 1876.

(238)

Von der Direction.

(148—3)

Nr. 70.

Curatelsverhängung.

Dem mit landesgerichtlichen Erlasse vom 14. v. M. J. 9181, für wahnsinnig erklärten Lorenz Pezdir von Peole Nr. 22 wird Herr Georg Lenardic von dort Nr. 5 zum Curator bestellt.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 10. Jänner 1876.

(107—3)

Nr. 9025.

Uebertragung

dritter exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf die hiergerichtlichen Edicte vom 5. Juli und 2. November 1875, J. 4045 und 7826, wird die auf den 6. Dezember d. J. anberaumt gewesene dritte exec. Feilbietung der dem Andreas Bernig in Laibach gehörigen Realitäten Ref.-Nr. 200 ad Bisthumsherrschaft Pfalz Laibach und Mappe-Nr. 199 und 200 ad Magistrat Laibach über Ansuchen der Executionsführerin Maria Paschali hiermit auf den

21. Februar 1876, vormittags 10 Uhr, mit dem vorigen Anhang übertragen.

R. k. Landesgericht Laibach am 7. Dezember 1875.

(4477—2)

Nr. 8593.

Executive

Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach zur Einbringung eines Perzentualgebühren-Rückstandes per 72 fl. 88 kr. sammt Anhang die exec. Versteigerung der dem Johann Kramar, mit der Beschränkung des § 613 b. G. B. gehörigen, gerichtlich auf 1600 fl. geschätzten, zu Laibach in der Karlstädtervorstadt gelegenen Hausrealität Conf.-Nr. 7 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 21. Februar,

die zweite auf den 20. März

und die dritte auf den 24. April 1876,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, im Rathssaale dieses k. k. Landesgerichtes mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10 perz. Badium zu zahlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Landesgericht Laibach am 30. November 1875.

(149—2)

Nr. 9680.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Firma Flach & Keil in Troppau die exec. Versteigerung der der Frau Mathilde Eker in Laibach gehörigen, gerichtlich auf 3500 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Kaltenbrunn sub Urb.-Nr. 280 vorkommenden, in der St. Petersvorstadt in Laibach sub Conf.-Nr. 162 gelegenen Hausrealität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

28. Februar, die zweite auf den

3. April und die dritte auf den

1. Mai 1876, jedesmal vormittags von 10 bis 3 Uhr nachmittags in Laibach, Sitticherhof (Landesgericht) mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitations-Bedingnisse, wonach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10 perz. Badium zu zahlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Landesgericht Laibach, am 31. Dezember 1875.

(36—3)

Nr. 9921.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Joh. Glazer von Adelsberg die exec. Versteigerung der dem Franz Gore von Slavina gehörigen, gerichtlich auf 1235 fl. geschätzten Realitäten Urb.-Nr. 1132 und 276 1/2 ad Adelsberg, peto. 45 fl. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

8. Februar, die zweite auf den

8. März und die dritte auf den

7. April 1876, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10 perz. Badium zu zahlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 3. Dezember 1875.

(113—3)

Nr. 1813.

Reassumierung Dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth wird bekannt gegeben, daß über Ansuchen der Josef Gregoric'schen Concursmasse-Verwaltung im Reassumierungswege die dritte executive Feilbietung der der Frau Aloisia Gregoric von Rudolfswerth gehörigen, daselbst gelegenen Hausrealität Rectf.-Nr. 25 ad Grundbuch Stadt Rudolfswerth auf den

18. Februar 1876, früh 10 Uhr, mit dem Anhang hiergerichts angeordnet worden, daß hiebei die Realität selbst unter dem Schätzwerthe von 6000 fl. hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, der Grundbuchs-Extract und das Schätzungsprotokoll können hiergerichts zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Kreisgericht Rudolfswerth am 31. Dezember 1875.

(178—2)

Nr. 24138

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 1. Oktober l. J., J. 19457, wird vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach bekannt gegeben:

Ueber beiderseitiges Ansuchen werden die mit Beschreib. vom 1. Oktober 1875, J. 19457, auf den 1. Dezember 1875 und 8. Jänner 1876 angeordneten zwei ersten exec. Feilbietungen der dem Franz Fint gehörigen Realität Urb.-Nr. 3, Ref.-Nr. 793 ad Grundbuch St. Rancian, Einl.-Nr. 56 ad Račna, peto. 136 fl. 69 kr. sammt Anhang mit dem für abgehalten erklärt, daß es lediglich bei der obigem Bescheide auf den

9. Februar 1876 anberaumten dritten exec. Feilbietung sein Verbleiben habe.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 6. Dezember 1875.

(174—2)

Nr. 1656.

Dritte exec.

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die dritte exec. Versteigerung der dem Johann Rikel von Jagod gehörigen, gerichtlich auf 5420 fl. 80 kr. geschätzten Realität, Urb.-Nr. 208, Ref.-Nr. 164, Einl.-Nr. 189 ad Sonnegg bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzung auf den 5. Februar 1876,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe hintangegeben werden wird.

Die Vicitations-Bedingnisse, wonach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10 perz. Badium zu zahlen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 4. November 1875.